

MODULHANDBUCH



**KATHOLISCHE
HOCHSCHULE FREIBURG**

CATHOLIC UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES FREIBURG

Praxisanleitung und Lernbegleitung in den Gesundheitsfachberufen (PAL-plus)

Dieses Modulhandbuch wird zum 01.09.2024 in Kraft gesetzt und gilt ab dem Wintersemester 2024/2025.

Modul 1	Wissensgrundlagen generieren und anwenden
Zugeordnete Lehrveranstaltungen (Art)	1.1 Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens 1.2 Evidenzbasierte Praxis
Modulverantwortung	Kirsten Heiland, Prof.in Dr. Anne Kellner
Sprache	Deutsch
Gruppengröße	12-25 Personen
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Zulassung zur Wissenschaftlichen Weiterbildung
Häufigkeit des Angebots	1x/Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Qualifikationsziel	In diesem Modul erlernen die Teilnehmenden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und einer evidenzbasierten Berufspraxis.
Kompetenzen	<p>Wissen Die Teilnehmer*innen kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Vorgehensweisen und Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens • die Grundzüge des Forschungsprozesses und Kriterien für die Beurteilung von Forschungsergebnissen • den Evidence-based Nursing-Prozess (EBN-Prozess) und seine Bedeutung für die eigene Berufspraxis und Praxisanleitung <p>Können Die Teilnehmer*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Bibliothekskatalogen und wissenschaftlichen Datenbanken zu ausgewählten Themen recherchieren • sich Fachtexte kriteriengeleitet erschließen • Forschungsergebnisse kriteriengeleitet beurteilen • Techniken und Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens bei der Erstellung von Facharbeiten und Lehrmaterial anwenden • grundlegende Techniken zur Erstellung von Präsentationen nutzen • Lernplattformen und Videokonferenzsysteme zum fachlichen Austausch und im Kontext von Praxisanleitung einsetzen <p>Haltung Die Teilnehmer*innen haben</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr berufliches Handeln kriteriengeleitet reflektiert • die Bedeutung einer wissenschaftlichen Begründung der beruflichen Praxis für die Praxisanleitung reflektiert • ein Verständnis für die evidenzbasierte Vorgehensweise aus fachlicher und ethischer Perspektive entwickelt
Inhalte	<p>1.1 Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens incl. Literaturrecherche - Beurteilung der Güte von (Unterrichts-)Materialien und Forschungsergebnissen

	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellen von Präsentationen, Facharbeiten, Arbeitsprozessbeschreibungen und Unterrichtsmaterialien - Nutzung und Einsatz von Lernplattformen und Videokonferenzsystemen <p>...</p> <p>1.2 Evidenzbasierte Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theoriegeleitete Reflexion der beruflichen Praxis - EBN-Methode - Entwicklung evidenzbasierter Leitlinien - Translation und Dissemination von wissenschaftlichem Wissen in die Praxis 	
Lehr-/Lernform Blended Learning/ e-Learning	Blended Learning	
ECTS-Leistungspunkte	3 ECTS	
Arbeitsbelastung	90 h	Kontaktzeit a) 40 h und b) 2,5 LVS
		Selbststudium 50 h
Verwendbarkeit des Moduls		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	<p>Studienleistungen Teilnahme an den modulbezogenen Veranstaltungen (maximale Fehlzeit 10%)</p> <p>Modulprüfung: Postererstellung und -präsentation (unbenotet)</p>	

Modul 2	Lernprozesse in der Praxis gestalten und begleiten
Zugeordnete Lehrveranstaltungen (Art)	2.1 Pädagogische Grundlagen der beruflichen Bildung 2.2 Gestaltung von Anleitungsprozessen 2.3 Beurteilen und Bewerten 2.4 Hospitation
Modulverantwortung	Kirsten Heiland, Prof.in Dr. Anne Kellner
Sprache	Deutsch
Gruppengröße	12-25 Personen
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Zulassung zur Wissenschaftlichen Weiterbildung
Häufigkeit des Angebots	1x/Jahr
Dauer des Moduls	2 Semester
Qualifikationsziel	Im Modul 2 werden die Teilnehmenden befähigt, Lernprozesse in der beruflichen Praxis zu initiieren, zu begleiten und zu bewerten.
Kompetenzen	<p>Wissen Die Teilnehmer*innen kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Lernens und Lehrens und didaktische Grundlagen der beruflichen Bildung und verstehen ihre Bedeutung für die Praxisanleitung • die berufliche Handlungskompetenz als Ziel der beruflichen Bildung • ein breites Methodenrepertoire zur Unterstützung der Kompetenzentwicklung im Kontext der beruflichen Tätigkeit • die Unterscheidung von formalen, non-formalen und informellen Lernprozessen • den Prozess der Anleitung • Kriterien der Leistungsbewertung und Einflussfaktoren auf die Beurteilung und reflektieren diese <p>Können Die Teilnehmer*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernprozesse im Einsatzfeld durch geplante und strukturierte Gespräche begleiten • Studierende und Auszubildende fachlich und methodisch unter Berücksichtigung der geltenden Standards anleiten • Lernsituationen nach dem Prinzip der vollständigen Handlung gestalten • individuelle kompetenzorientierte Lernziele formulieren • Methoden der Praxisanleitung situations- und themengerecht einsetzen • (fallbasierte) Lernaufgaben entwickeln und den Theorie-Praxis- sowie den Praxis- Theorietransfer unterstützen • selbstgesteuerte und selbstorganisierte Lernprozesse initiieren und begleiten • Lehr-/Lernprozesse reflektieren und dokumentieren • den Lernstand von Studierenden und Auszubildenden einschätzen • Auszubildende und Studierende zur kriteriengeleiteten Reflexion ihrer beruflichen Tätigkeit anleiten

	<ul style="list-style-type: none"> eine kriteriengeleitete und transparente Leistungsevaluation durchführen <p>Haltung Die Teilnehmer*innen haben</p> <ul style="list-style-type: none"> Kompetenzen entwickelt, um durch ihre Praxisanleitung den Prozess des Selbstständigwerdens in der beruflichen Praxis zu unterstützen (vgl. Bohrer 2014) ihre Verantwortung für die Kompetenzentwicklung der Lernenden im Berufsfeld reflektiert die Grenzen einer objektiven Leistungsbeurteilung reflektiert 	
Inhalte	<p>M2: Lernprozesse in der Praxis gestalten und begleiten</p> <ul style="list-style-type: none"> Didaktische Grundlagen der beruflichen Bildung Planung von Lernprozessen Prozess der Anleitung Methoden der Anleitung Kompetenzorientierte Gestaltung von Lernangeboten Fallarbeit Begleitung von Studierenden Beurteilen und bewerten 3. Lernort/Gestaltung von Lernsituationen im Skillslab Lernortkooperation gestalten: Theorie-Praxis/Praxis-Theorie-Transfer ermöglichen 	
Lehr-/Lernform Blended Learning/ e-Learning	Blended Learning	
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS	
Arbeitsbelastung	150 h	Kontaktzeit (inkl. synchroner online-Veranstaltungen) a) 56 h und b) 3,5 LVS
		Selbststudium 94 h incl. 20 h Hospitation
Verwendbarkeit des Moduls		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	<p>Studienleistungen Teilnahme an den modulbezogenen Veranstaltungen (maximale Fehlzeit 10%) Nachweis von 20 h Hospitation</p> <p>Modulprüfung (benotet) Hausarbeit: Konzeption und Reflexion einer komplexen Anleitungssituation</p>	

Modul 3	Die Rolle der Praxisanleiter*in wahrnehmen und gestalten
Zugeordnete Lehrveranstaltungen (Art)	3.1 Gesetzliche Grundlagen der Praxisanleitung 3.2 Rolle und Aufgaben der Praxisanleitung 3.3 Qualitätsentwicklung und -sicherung
Modulverantwortung	Kirsten Heiland, Prof.in Dr. Anne Kellner
Sprache	Deutsch
Gruppengröße	12-25 Personen
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Zulassung zur Wissenschaftlichen Weiterbildung
Häufigkeit des Angebots	1/Jahr
Dauer des Moduls	2 Semester
Qualifikationsziel	Im Modul 3 setzen sich die Teilnehmenden mit ihren beruflichen Rollen auseinander und entwickeln eine berufliche Identität als Praxisanleitende. Sie kennen die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Ausbildungen in ihrem Berufsfeld und legen diese bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zugrunde. Sie reflektieren ihre Rolle als Praxisanleitende und setzen sich mit konkurrierenden Anforderungen an ihre beruflichen Rollen auseinander. Sie diskutieren Widersprüche und Konflikte, die sich aus den Rahmenbedingungen und Rollenerwartungen ergeben, setzen sich kritisch mit den institutionellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der Gesundheitsberufe und der Bildungsprozesse in den Gesundheitsberufen auseinander und gestalten ihre Rolle auf der Grundlage eines reflektierten Berufs- und Bildungsverständnisses.
Kompetenzen	<p>Wissen Die Teilnehmer*innen kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die gesetzlichen Grundlagen und Ordnungsmittel der beruflichen Bildung in ihrem Berufsfeld und leiten Verantwortlichkeiten und Aufgaben für ihre berufliche Tätigkeit ab • Gesetze, die die praktische Ausbildung betreffen (Jugendarbeitsschutzgesetz, Mutterschutzgesetz, haftungs- und strafrechtliche Aspekte • gesundheitspolitische Entwicklungen und ihre Relevanz für die Berufs- und Ausbildungspraxis • die Grundlagen der Ethik in den Gesundheitsberufen und wenden diese auf ihre berufliche und pädagogische Praxis an • ethische Dilemmata im Handlungsfeld • berufspolitische Gremien und Organisationen der Interessenvertretung • Möglichkeiten des berufspolitischen Engagements • Grundlagen des Qualitäts- und Risikomanagements und beschreiben Relevanz für die Praxisanleitung <p>Können Die Teilnehmer*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesetzliche Grundlagen und Ordnungsmittel bei der Konzeption und Gestaltung der Praxisanleitung berücksichtigen • Praxisanleitung im Kontext konkurrierender Rollenerwartungen gestalten • Konflikte im Handlungsfeld konstruktiv bearbeiten

	<ul style="list-style-type: none"> das eigene berufliche und pädagogische Handeln auf der Grundlage ethischer Prinzipien reflektieren <p>Haltung Die Teilnehmer*innen haben</p> <ul style="list-style-type: none"> die Grundzüge ihres beruflichen Selbstverständnisses als Praxisanleiter*innen formuliert sich kritisch mit den gesetzlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der Ausbildung in den Gesundheitsfachberufen auseinandergesetzt ethische Fragestellungen im beruflichen und pädagogischen Kontext reflektiert sich zu gesundheits- und berufspolitischen Fragestellungen positioniert und setzen sich aktiv für eine qualitativ hochwertige Berufs- und Ausbildungspraxis ein 	
Inhalte	<p>M3: Die Rolle der Praxisanleiter*in wahrnehmen und gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> Berufsgesetze, Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen und Rahmenlehrpläne Haftungs- und strafrechtliche Fragen der Praxisanleitung Weitere relevante Gesetze im Kontext der Praxisanleitung (z.B. Jugendarbeitsschutz- Mutterschutzgesetz) Beruflich Rolle und Rollenkonflikte Umgang mit schwierigen Rahmenbedingungen für die Praxisanleitung Ethische Aspekte der Praxis Ethische Fragestellungen der Praxisanleitung Geschichte der Gesundheitsberufe/Professionalisierung der Gesundheitsberufe Berufspolitische Organisationen und Gestaltungsmöglichkeiten Ausbildungsrelevante Grundlagen der Qualitätsentwicklung und des Qualitätsmanagements Patientensicherheit und Risikomanagement Sicherung der Qualität der praktischen Ausbildung 	
Lehr-/Lernform Blended Learning/ e-Learning	Seminar Praktische Übungen Videokonferenzen – Chats und Foren	
ECTS-Leistungspunkte	2 ECTS	
Arbeitsbelastung	60 h	Kontaktzeit (inkl. synchroner online-Veranstaltungen) in a) 36 h und b) 2,25 LVS
		Selbststudium 24 h
Verwendbarkeit des Moduls		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	<p>Studienleistungen Teilnahme an den modulbezogenen Veranstaltungen (maximale Fehlzeit 10%)</p> <p>Modulprüfung: Blog: Formulierung eines Blog-Beitrags und Kommentierung von mindesten zwei Beiträgen (unbenotet)</p>	

Modul 4	Professionelle Beziehungen gestalten und herausfordernde Situationen bewältigen
Zugeordnete Lehrveranstaltungen (Art)	4.1 Kommunikation und Interaktion 4.2 Kollegiale Beratung
Modulverantwortung	Kirsten Heiland, Prof.in Dr. Anne Kellner
Sprache	Deutsch
Gruppengröße	12-25 Personen
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Zulassung zur Wissenschaftlichen Weiterbildung
Häufigkeit des Angebots	1/Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Qualifikationsziel	Im Modul 4 steht die professionelle Beziehungsgestaltung im Rahmen der Praxisanleitung im Vordergrund. Die Teilnehmenden erweitern ihre kommunikativen Kompetenzen. Sie gestalten pädagogische Beziehungen aktiv und führen geplant und anlassbezogen Gespräche im Ausbildungs- und Anleitungskontext. Sie werden befähigt, auch in schwierigen Situationen wertschätzend und konstruktiv zu kommunizieren. Sie reflektieren herausfordernde Situationen im Rahmen von kollegialen Beratungen.
Kompetenzen	<p>Wissen Die Teilnehmer*innen kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevante Kommunikationsmodelle • die Grundlagen der kollegialen Beratung <p>Können Die Teilnehmer*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche mit Lernenden wertschätzend und konstruktiv gestalten • mit Lernenden, Klient*innen und den Akteuren im Ausbildungskontext auch in schwierigen Situationen empathisch und wertschätzend kommunizieren • Gesprächssituationen theoriegeleitet analysieren und gestalten • kollegiale Beratungen gestalten, nehmen im Beratungskontext unterschiedliche Rollen ein und erweitern ihre Beratungskompetenzen durch den Einsatz unterschiedlicher Methoden <p>Haltung Die Teilnehmer*innen haben</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Vorannahmen und Vorurteile im Anleitungskontext reflektiert, sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und reflektieren Gespräche theoriegeleitet • den Nutzen kollegialer Beratungen zur Bearbeitung herausfordernder Situationen im beruflichen Kontext erfahren
Inhalte	<p>M 4: Professionelle Beziehungen gestalten und herausfordernde Situationen bewältigen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Professionelle Beziehungsgestaltung im Lernprozess - Feedback- und Beurteilungsgespräche - Regelkommunikation im Lern- und Anleitungsprozess (Führen von Vor-, Zwischen und Abschlussgesprächen) - Konfliktgespräche mit Lernenden, im Team und mit zu pflegenden Menschen führe

	- Berufliche Belastungen bewältigen Kollegiale Beratung	
Lehr-/Lernform Blended Learning/ e-Learning	Seminar Praktische Übungen	
ECTS-Leistungspunkte	1 ECTS	
Arbeitsbelastung	30 h	Kontaktzeit (inkl. synchroner online-Veranstaltungen) in a) 24 h und b) 1,5 LVS
		Selbststudium 6 h
Verwendbarkeit des Moduls		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Studienleistungen: Teilnahme an den modulbezogenen Veranstaltungen (maximale Fehlzeit 10%) Modulprüfung: Protokoll (unbenotet)	

Modul 5	Individuelle Lernprozesse unterstützen
Zugeordnete Lehrveranstaltungen (Art)	5.1 Grundlagen der Erwachsenenbildung 5.2 Lerndiagnostik, Lernerfahrungen/Lernbiographie 5.3 Lernberatung/Lerncoaching 5.4 Motivation
Modulverantwortung	Kirsten Heiland, Prof.in Dr. Anne Kellner
Sprache	Deutsch
Gruppengröße	12-25 Personen
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Zulassung zur Wissenschaftlichen Weiterbildung
Häufigkeit des Angebots	1/Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Qualifikationsziel	Im Modul 5 steht die Begleitung individueller Lernprozesse im Vordergrund. Die Teilnehmenden werden befähigt Auszubildende und Studierende in der Entwicklung ihrer Lernkompetenz zu begleiten, sie unterstützen Lernende ihre Lernstrategien zu optimieren und Verantwortung für ihre Lernprozesse zu übernehmen. Die im Rahmen des Moduls erworbenen Kompetenzen können auf das eigene Lernen und auf die Begleitung von Lernprozessen von Auszubildenden und Studierenden angewendet werden. Die Teilnehmenden reflektieren eigene Lernerfahrungen und lernbeeinflussende Faktoren und werden befähigt, gemeinsam mit Lernenden Lernstrategien zu entwickeln und Lernmethoden anzuwenden.
Kompetenzen	<p>Wissen Die Teilnehmer*innen kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Lernens Erwachsener und relevante Lerntheorien • Prinzipien der pädagogischen Diagnostik • relevante Beratungsansätze und -theorien • Verfügen über ein Repertoire an Methoden und Strategien zur Unterstützung des Lernens <p>Können Die Teilnehmer*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Prozess des Lerncoachings beschreiben und gestalten Lerncoaching- und Beratungsprozesse strukturiert • gute Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Lerncoaching schaffen <p>Haltung Die Teilnehmer*innen haben</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Haltung gegenüber den Lernenden bewusst reflektiert • eine professionelle Beratungshaltung entwickelt und reflektiert • ihre eigene Lernbiographie reflektiert und biographische Einflussfaktoren auf Lernprozesse identifiziert
Inhalte	<p>M 5: Individuelle Lernprozesse unterstützen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Erwachsenenpädagogik - Lerntheorien - Lerndiagnostik und Diagnosekompetenz - Lernbiographie und Einflussfaktoren auf das Lernen - Beratungsansätze und -theorien

	- Lerncoaching und Lernberatung	
Lehr-/Lernform Blended Learning/ e-Learning	Seminar Praktische Übungen	
ECTS-Leistungspunkte	2 ECTS	
Arbeitsbelastung	60h	Kontaktzeit 32 h und b) 2 LVS
		Selbststudium 28 h
Verwendbarkeit des Moduls		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Studienleistungen: Teilnahme an den modulbezogenen Veranstaltungen (maximale Fehlzeit 10%) Modulprüfung Fallanalyse (unbenotet)	

Modul 6	Kultureller Vielfalt professionell begegnen - Praxisanleitung in der Migrationsgesellschaft
Zugeordnete Lehrveranstaltungen (Art)	6.1 Heterogenität als Herausforderung und Chance 6.2 Kulturelle Aspekte des Lernens/ Interkulturelle Kommunikations- und Reflexionskompetenz 6.3 Sprachförderung
Modulverantwortung	Kirsten Heiland, Prof.in Dr. Anne Kellner
Sprache	Deutsch
Gruppengröße	12-25 Personen
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine Zulassung zur Wissenschaftlichen Weiterbildung
Häufigkeit des Angebots	1/Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Qualifikationsziel	Modul 6 bereitet Praxisanleitende auf die zunehmenden Herausforderungen der Begleitung von Auszubildenden mit Migrationshintergrund und auf die Einarbeitung von Fachkräften aus anderen Ländern vor. Sie reflektieren ihre eigenen kulturell geprägten Vorannahmen, setzen sich mit kulturellen Aspekten des Lernens und der beruflichen Tätigkeit auseinander und entwickeln spezifische Einarbeitungskonzepte. Sie fördern im Rahmen der Praxisanleitung die Sprachkompetenz.
Kompetenzen	<p>Wissen Die Teilnehmer*innen kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kulturspezifische Einflussfaktoren auf das Lernen und das berufliche Handeln und verfügen über ein breites kulturelles Wissen • Tätigkeitsprofile und Verantwortlichkeiten von Angehörigen der Gesundheitsberufe im internationalen Vergleich • Instrumente und Methoden zur Diagnose und Förderung der Sprachkompetenz • Unterstützungsangebote in ihrem Umfeld <p>Können Die Teilnehmer*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • differenzierte Bedingungsanalysen, die kulturelle Spezifika abbilden, erstellen • individuelle kulturelle Bedürfnisse beachten • Einarbeitungskonzepte für ausländische Fachkräfte entwickeln • Arbeitsaufträge in leichter Sprache formulieren • in ihrem Aufgabenfeld gezielt die Sprachkompetenz der Lernenden fördern <p>Haltung Die Teilnehmer*innen haben</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene kulturelle Vorannahmen reflektiert und begegnen divergenten kulturellen Sichtweisen wertschätzend • Chancen und Herausforderungen kultureller Heterogenität diskutiert • eine offene und rassistuskritische Haltung im beruflichen Kontext entwickelt
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsfachberufe im internationalen Vergleich

	<ul style="list-style-type: none"> • Kulturspezifische Einflussfaktoren auf das Lernen und das berufliche Handeln • Zusammenarbeit in internationalen Teams • Kultursensible Einarbeitungskonzepte für ausländische Fachkräfte • Diagnostik der Sprachkompetenz • Sprachförderung 	
Lehr-/Lernform Blended Learning/ e-Learning	Seminar, Transfer- und Übungsaufgaben	
ECTS-Leistungspunkte	2 ECTS	
Arbeitsbelastung	60h	Kontaktzeit a) 36 h und b) 2,25 LVS
		Selbststudium 24 h
Verwendbarkeit des Moduls		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	<p>Studienleistungen: Teilnahme an den modulbezogenen Veranstaltungen (maximale Fehlzeit 10%)</p> <p>Modulprüfung Referat (unbenotet)</p>	

Modul 7	Abschlussmodul	
Modulverantwortung	Kirsten Heiland, Prof.in Dr. Anne Kellner	
Sprache	Deutsch	
Gruppengröße	12-25 Personen	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Zulassung zur Wissenschaftlichen Weiterbildung	
Häufigkeit des Angebots	1/Jahr	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Qualifikationsziel	In Modul 7 erstellen die Teilnehmenden eine Konzeption für die Gestaltung eines Lernprozesses in der beruflichen Praxis. Sie wenden Instrumente und Methoden der Praxisanleitung begründet an und entwickeln Kriterien für die Evaluation der Lernsequenz.	
Kompetenzen	<p>Wissen</p> <p>Die Teilnehmer*innen kennen Anforderungen an eine wissenschaftliche Hausarbeit</p> <p>Können</p> <p>Die Teilnehmer*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernprozesse theoriegeleitet planen und schriftlich niederlegen • geeignete Methoden begründet einsetzen • Kriterien für die Evaluation von Lernprozessen darstellen <p>Haltung</p> <p>Die Teilnehmer*innen haben die Bedeutung einer wissenschaftlichen Begründung der beruflichen Praxis reflektiert</p>	
Inhalte	– Anleitung zur Erstellung einer Konzeption für die Gestaltung und Evaluation eines Lernprozesses in der beruflichen Praxis - Grundsätze der guten wissenschaftlichen Praxis	
Lehr-Lernform	Kooperative und individuelle Beratung	
ECTS-Leistungspunkte	1 CP	
Arbeitsbelastung	30h	1 LVS
		Selbststudium 30h
Verwendbarkeit des Moduls		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Modulprüfung Hausarbeit (benotet)	